

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung.

Donnerstag, den 11. Juny 1807. No. 70.

Peterßburg, vom 20. May.

Kein Tag vergeht, wo nicht bewaffnete Schaaren, oft 1000 Wersten weit herkommend, durch unsere Stadt eilen, um Verstärkungen zu bringen unserm großen Heere.

Die Hofzeitung enthält ein Verzeichniß von 228 Offizieren, die in der Schlacht geblieben, und aus der Dienstliste ausgeschlossen sind. Ueberdies werden 15 Offiziere angeführt, die an ihren Wunden gestorben sind.

Am 14ten April erhielt, wegen der Krankheit des Generallieutenants Essen 17, der Generallieutenant Tutschkow 1 das Kommando über das Essensche Korps.

Pillau, vom 29. May.

Man steht bei der russischen Armee auf den Dien oder 20ten Juny einer Hauptschlacht entgegen.

Danzig ist gefallen. Ein Theil der Besatzung, der sich zu Neufahrwasser befand, hat sich auf englischen Schiffen gerettet. Der übrige ist mit allen Kriegsschreien ausmarschirt und hat versprechen müssen, innerhalb eines Jahrs nicht gegen Frankreich und dessen Bundesgenossen zu dienen.

Kopenhagen, vom 30. May.

Die engl. Lords, Gower und Pembroke, wovon ersterer als englischer Ambassadeur nach Peterßburg und letzterer als Gesandter nach Wien geht, sind dieser Tage hier angekommen. In ihrem Gefolge befinden sich 5 engl. Offiziere. Der fortdauernde Ostwind hält dieselben noch hier zurück.

Der preussische Generalmajor von Laurens hat während der Belagerung von Danzig sein Leben verloren. — Dem russischen Generalmajor, Fürsten von Scherbatoff, der die russischen Truppen in Danzig kommandirte, sind beide Beine abgeschossen worden.

Die schwed. Regierung läßt den Hafen von Malmoe sehr erweitern.

London, vom 24. May.

Die Regierung hat eine große Menge geräuchertes Fleisch nach der Ostsee für die allirten Truppen gesandt.

Der Herold von 18, und der Schilders von 14 Kanonen, nebst dem Proviantschiff, der Serapis, sind mit 40 nach dem mitteländischen Meere bestimmten Schiffen, worunter 22 Transportschiffe, mit Truppen und Kriegsbedürfnissen ausgesegelt.

Das Betragen des Admirals Duckworth vor Konstantinopel ist noch immer der Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung, und könnte leicht Gelegenheit zu einer Untersuchung geben.

Man versichert, daß die neu angestellten englischen Gesandten an den auswärtigen Höfen sehr ausgedehnte Vollmachten in Absicht der Subsidien haben. Es soll kein Geld gespart werden.

Die dormaligen Minister haben für rathsam erachtet, die bisher vernachlässigten Volontärs nicht nur wieder ganz auf den v. rigen Fuß zu setzen, sondern auch ihnen einen ordentlichen Sold auszumachen, sobald sie wirkliche Dienste thun.

Der uneheliche Sohn einer Wascherin, der sich für reich, und für einen natürlichen Sohn des letzten Markgrafen von Ansbach ausgegeben, auch 2 Frauen geheirathet hatte, ist nach den hiesigen Befehlen gehängt worden.

Die Admiralität hat die Nachricht erhalten, daß eine französisch-spanische aus Toulon, Barcellona und Carthagena gekommene Flotte durch die Meerenge von Gibraltar (wahrscheinlich nach Amerika, wo die Franzosen eine große Macht versammeln) geregelt ist.

Paris, vom 2. Juny.

Die Bauten in der Stadt Napoleon werden mit großer Thätigkeit betrieben. Am 29ten Mai ist die Stadt und die

